

**autobahn
anschluss plus**



Mehr als eine Strasse



KANTONSSTRASSE ZUM SEE

www.autobahnanschluss-plus.ch



Vorwort

AUS DER REGION UND FÜR UNSERE REGION AM SEE!

Die drei Gemeinden Goldach, Rorschach und Rorschacherberg sind in den letzten Jahrzehnten räumlich zusammengewachsen und bilden einen gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum am See. Mit dem Bau dieses Jahrhundertprojekts und der Neuordnung der Verkehrsströme setzen wir wichtige Impulse für die Entwicklung unserer Region am See.

Dominik Gemperli,
Gemeindepräsident
Goldach

Robert Raths,
Stadtpräsident
Rorschach

Mobilität bedeutet viel mehr als nur Verkehr. In vielen Lebensbereichen ist die Erreichbarkeit von Orten entscheidend und endet nicht an Gemeindegrenzen; darum trägt der Kanton die Verantwortung für ein übergeordnetes Strassennetz. In unserer Stadt am See wollen wir zusammen mit dem Kanton zukunftstaugliche Räume für Menschen schaffen. Weit mehr als nur eine Strasse!

Patrick Trochsler,
Gemeindepräsident
Rorschacherberg



MOBILITÄT UND SIEDLUNG NACHHALTIG ENTWICKELN

Das Verkehrssystem in der Region am See stösst an seine Grenzen. Das hat auch damit zu tun, dass die SBB-Bahnlinie mitten durch das Siedlungsgebiet führt. Mit dem für die ganze Ostschweiz wichtigen Ausbau des Bahnangebots* werden die Bahnübergänge in Zukunft bis zu 40 Minuten pro Stunde geschlossen bleiben.

Dazu kommt, dass das ursprünglich am Siedlungsrand erbaute Industrie- und Gewerbegebiet Blumenfeld mittlerweile mitten im Siedlungsraum liegt und täglich von Dutzenden Lastwagen angefahren wird. Das führt nicht nur zu Verkehrs- sondern immer öfter auch zu Sicherheitsproblemen.

Das Projekt «Kantonsstrasse zum See» entlastet die bisherigen Hauptachsen im Siedlungsgebiet, ermöglicht diese siedlungsorientierter zu gestalten und bringt eine direktere Erschliessung für den Schwerverkehr. Zudem stellt er den Ausbau des öffentlichen Verkehrs sicher und eröffnet grosse städtebauliche Potenziale im bestehenden Siedlungsgebiet.

Dank der ausgezeichneten Bewertung im Agglomerationsprogramm 4G wird es durch den Bund massgeblich mitfinanziert.

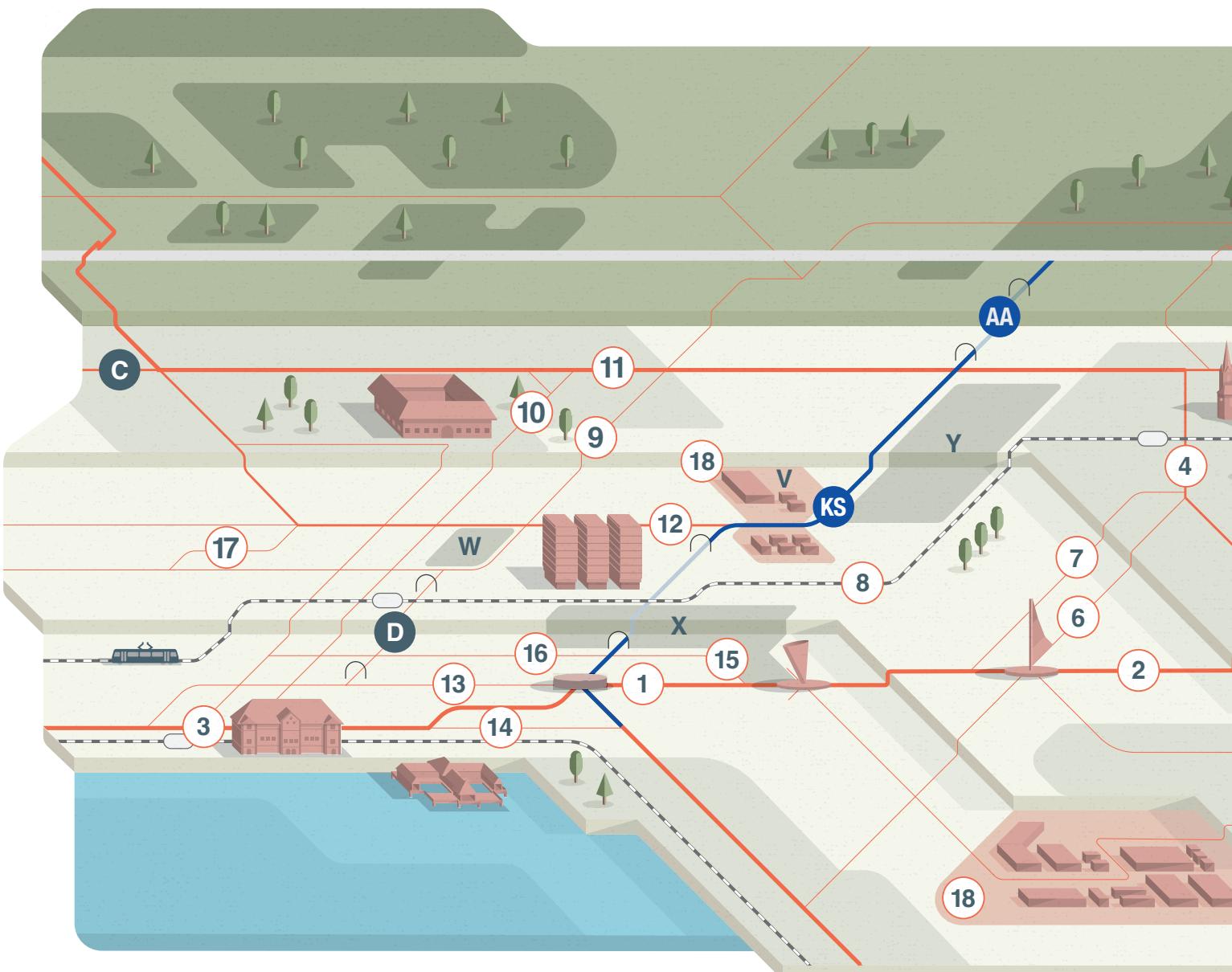
* National und international relevante Zugsverbindungen:
IR Zürich – St.Gallen – Chur, IC Rorschach – St.Gallen – Zürich – Genf,
EC Zürich – St.Gallen – München



Masterplan

AUTOBAHNANSCHLUSS PLUS MEHR ALS EINE STRASSE

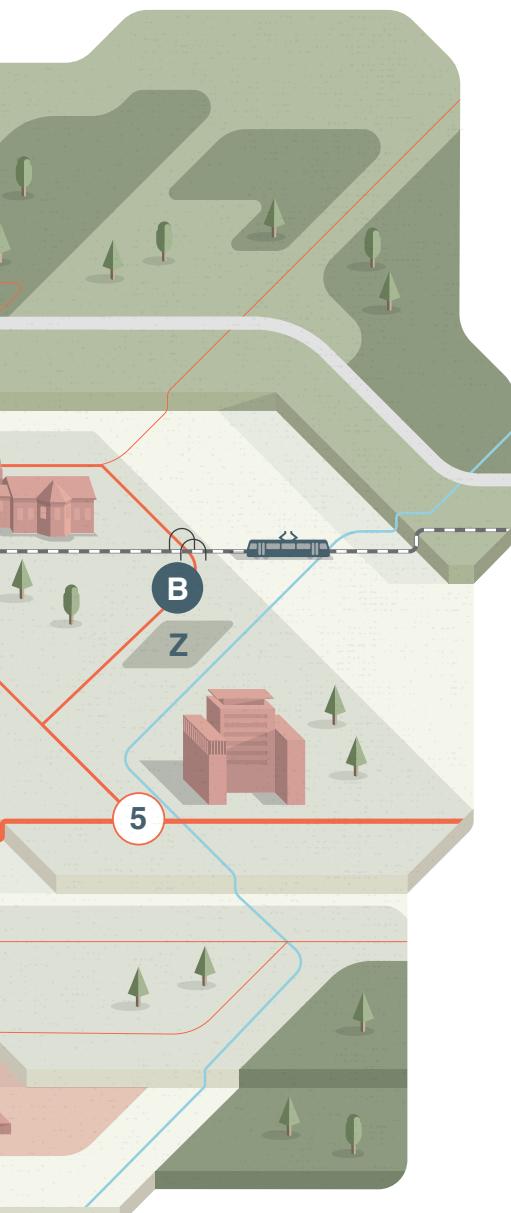
Die Kantonsstrasse zum See und der Autobahnanschluss Witen mit Zubringer sind Schlüsselprojekte im regionalen Masterplan, der das Zielbild der gemeindeübergreifenden Herausforderungen in den Handlungsfeldern Verkehr, Siedlung und Grün-/Freiräume aufeinander abstimmt.



Der Masterplan zeichnet ein Zukunftsbild, wie sich Goldach, Rorschach und Rorschacherberg zusammen im gemeindeübergreifenden, funktionalen Raum weiterentwickeln können. Um die gewünschte Steigerung der Lebensqualität und Standortattraktivität für Unternehmen zu erreichen, braucht es aber viel mehr als die Realisierung einzelner Schlüsselprojekte in den drei Gemeinden.

Basis bildet ein regionales Gesamtverkehrskonzept, welches aus je einem Konzept für den motorisierten Individualverkehr, den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr besteht. Parallel zu den Schlüsselprojekten wurden Begleitmassnahmen entwickelt, um den deren Wirkungsgrad zu steigern.

Alle lokalen Projekte, welche in den letzten Jahren lanciert wurden, sind bereits auf das neue, regionale Verkehrskonzept abgestimmt. Die als Begleitmassnahmen definierten Projekte auf Gemeindegemeindeebene, welche baulich von der Kantonsstrasse zum See abhängig sind, werden gleichzeitig aufgelegt.



Schlüsselprojekte

- AA Autobahnanschluss Witen mit Zubringer
- KS Kantsstrasse zum See
- B Unterführung Mühllegutstrasse Goldach
- C Neugestaltung Thalerstrasse
- D Unterführung Stadtbahnhof Rorschach

Entwicklungsgebiete

- V Blumenfeld
- W Feldmühle
- X Löwengarten/Industriestrasse/Neustadt
- Y Froheim
- Z Mühllegut

Projekte auf Gemeindegemeindeebene

- 1 Neugestaltung St. Gallerstrasse Rorschach
- 2 Neugestaltung St. Gallerstrasse Goldach
- 3 Neugestaltung Hauptstrasse Rorschach
- 4 Neugestaltung Hauptstrasse Goldach
- 5 Verkehrsmassnahmen Knoten Bruggmühlestrasse bis A1
- 6 Neugestaltung Schulstrasse
- 7 Neugestaltung Blumenstrasse
- 8 Bahnübergang Klosterstrasse Sperrung für MIV
- 9 Neugestaltung Feldmühle-/Rosengartenstrasse
- 10 Unterbindung Schleichverkehr Paradies-/ Schützenstrasse
- 11 Verträglichkeit Goldacherstrasse Rorschacherberg
- 12 Neugestaltung Pestalozzi-/Promenadestrasse
- 13 Neugestaltung Kirchstrasse
- 14 Neugestaltung Thurgauerstrasse
- 15 Neugestaltung Löwenstrasse (West)
- 16 Neugestaltung Löwenstrasse (Ost)
- 17 Neugestaltung Hohbühlstrasse
- 18 Regionale Schwerverkehrsführung

Ziel #1

VERKEHR ENTFLECHTEN

das Plus an Lebensqualität

Nebeneinander statt gegeneinander: Verkehrsentflechtung hat zum Ziel, separate und sichere Wegführungen für Fussgänger und Velofahrende sowie flüssigen Verkehr für den ÖV und Autofahrende zu schaffen. Erfahrungen aus anderen Städten zeigen: Wo der Verkehr entflochten ist, steigt die Lebensqualität für alle.

- ⊕ Motorisierter Individualverkehr
 - Kantonsstrasse zum See
 - Unterführung Mühlegut
 - Unterführung Stadtbahnhof (MIV/ÖV)
- ⊕ Öffentlicher Verkehr
 - Bahnhof Rorschach Stadt inkl. Bushof
 - Bahnhof Goldach inkl. Bushof
 - Ausbau Doppelspur/S-Bahn
 - Entwicklung ÖV-Streckennetz Kommunal- und Regionalverkehr
- ⊕ Fuss- und Veloverkehr
 - ● regionales Fuss-/Velonetz
 - Fuss/Velo-Unterführung Stadtbahnhof
 - Fuss/Velo-Unterführung Klosterstrasse
 - durchgehender Fuss-/Veloweg Bhf. Goldach – Industriestrasse

Ziel #2

STADTLÜCKE SCHLIESSEN

das Plus an Freiräumen

Raumplanung hört nicht an Gemeindegrenzen auf. Mit einer regionalen Konzeption des Verkehrssystems und einer gemeinsamen Siedlungsentwicklung an den Schnittstellen schaffen wir nachhaltige Lösungen für nächste Generationen. Dabei spielen Frei- und Begegnungsräume eine wichtige Rolle.

- ⊕ Entwicklungsgebiete Wohnen
 - Froheim
- ⊕ Innenverdichtung Wohnen
 - Löwengarten
 - Industriestrasse/Neustadt
 - Feldmühle
- ⊕ Frei- und Erholungsräume
 - Grün- und Freiraumkonzept
 - Goldachpark
 - regionales Seeuferkonzept

Ziel #3

ARBEITSPLÄTZE SICHERN

das Plus an Entwicklung

Die Gewerbeflächen im Bereich Industrie-/ Blumenfeldstrasse sollen siedlungsverträglich erneuert werden. Dort finden sowohl neue wie auch bestehende Betriebe, die an ihrem aktuellen Standort über keine Entwicklungsmöglichkeiten verfügen, neuen Raum. Sie profitieren vom neuen Stadtanschluss an die Autobahn.

- ⊕ Erschliessung Arbeitsplatzgebiete
 - ÖV
 - MIV
 - Schwerverkehr
- ⊕ Innenverdichtung Gewerbe/Industrie
 - Städtebaulicher Leitplan Blumenfeldstrasse
- ⊕ Vielfältiges Dienstleistungsangebot im Zentrum
 - ● ● Diverse Bauprojekte mit zentral gelegenen Gewerbeflächen in Rorschach und Goldach

Ziel #4

ZENTREN BELEBEN

das Plus an Begegnung

Der motorisierte Verkehr soll weitgehend an den Rand des Siedlungsraumes verlegt werden, um so die Zentren Rorschachs und Goldachs zu Orten der Begegnung zu entwickeln. Der geplante Autobahnanschluss Witen mit Zubringer reduziert die Verkehrsbelastung in grossen Teilen des Siedlungsgebiets (insbesondere auf den heutigen Hauptverkehrsachsen durch Goldach und Rorschach) und eröffnet weitere Entwicklungspotenziale.

- ⊕ Zentrumsgestaltung
 - Offenlegung Dorfbach Goldach
 - Platzgestaltung Hafenareal/Kronenplatz
 - Platzgestaltung Kabisplatz
- ⊕ Siedlungsorientierte Strassenräume
 - Neugestaltung Hauptstrasse Goldach
 - Neugestaltung Hauptstrasse Rorschach
 - Neugestaltung St.Gallerstrasse Rorschach
 - Neugestaltung St.Gallerstrasse Goldach
 - Neugestaltung Löwenstrasse West
 - Neugestaltung Löwenstrasse Ost
 - Bushof Signalstrasse

Kantonsstrasse zum See





#2 Mitte Blumenfeld

#1 Ankunft Froheim

Übersicht der Strassenabschnitte

KANTONSSTRASSE ZUM SEE

Die neue Kantonsstrasse ermöglicht der Region am See eine zukunftsgerichtete Entflechtung der historisch gewachsenen Verkehrsbeziehungen und schafft gemeindeübergreifende Entwicklungspotentiale. Sie verläuft zu mehr als zwei Dritteln auf oder unter bestehendem Strassen- und Siedlungsraum.

Abschnitt #1

ANKUNFT FROHEIM

Der Kreisel Froheim schafft in Richtung Osten die Verbindung zur bereits bestehenden Blumenfeldstrasse. Gleichzeitig erschliesst er das Entwicklungsgebiet Froheim, welches in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Goldach grosses Potential für zentrumsnahes Wohnen innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets bietet. Der Fuss- und Veloverkehr biegt hier zu einer barrierefreien Querung der Bahn in der Unterführung Klosterstrasse ab.

Die laufende Ortsplanungsrevision der Gemeinde Goldach wird die rechtlichen Grundlagen für die Entwicklung der neu erschlossenen Flächen demokratisch festlegen. Das Gewerbe- und Industriegebiete soll insbesondere für weniger wertschöpfungsintensive Betriebe wie die produzierende Industrie und das Handwerk erhalten und mit der neuen Erschliessung aufgewertet werden.



Blick auf den Kreis Froheim und die verlängerte Blumenfeldstrasse.

Abschnitt #2

MITTE BLUMENFELD



Ab dem Kreisel Blumenfeld wird der Grossteil des Gewerbe- und Industriegebiets erschlossen. Die Verbindung der zwei geteilten Klosterstrasse wird für den Fuss- und Veloverkehr mit einer Unterführung sichergestellt. Der Bahnübergang Klosterstrasse (Künzlerpass) wird geschlossen.

Im Knotenbereich sollen durch die Gemeinde Goldach wo immer möglich neue Bäume gepflanzt werden. Ebenfalls sind in beide Richtungen Bushaltestellen vorgesehen, welche die Möglichkeit bieten, die neue Hauptverkehrsachse in das zukünftige Bussystem einzubinden und die ÖV-Erschliessung des Arbeitsplatzgebietes sicherzustellen.

Abschnitt #3

HELIOS TUNNELPORTAL SÜD

Der Knoten Pestalozzistrasse verbindet das Stadtgebiet südlich der Bahnlinie mit dem Zubringer zum Autobahnnanschluss Witen. Neben der Unterführung Mühlegut in Goldach und der Brücke Bahnhofstrasse (beim ehemaligen Schlachthof) im Rorschacherberg entsteht mit dem Blumenfeld-Tunnel eine dritte Möglichkeit einer barrierefreien Querung der SBB-Linie von/nach St.Gallen.

In diesem Abschnitt sind die Platzverhältnisse relativ eng, da nördlich und südlich Bebauungen bestehen. Der Geh- und Radweg auf der Südseite wird so gelegt, dass die Gärten der Wohnzone nur minimal beansprucht werden. Die neuen Zufahrten erfolgen über die Kloster- und die Industriestrasse.



Blick in Richtung Rorschach und auf das Südportal.

Abschnitt #4

FREIRAUM INDUSTRIESTRASSE



Blick Richtung See und die
neugestaltete Industriestrasse.

Dank des Blumenfeld-Tunnels entsteht ein grosses Entwicklungspotential für das bisher eher industriell geprägte westliche Stadtgebiet von Rorschach. Anstelle der heutigen Trennung durch die Industriestrasse werden deutlich attraktive, verkehrsarmere Quartiere miteinander verbunden.

Im neuen Stadtquartier soll Tempo 30 gelten und die bestehenden Strassenräume werden mit Grünflächen aufgewertet. Der Bahnübergang bleibt bestehen.

Abschnitt #5

LANDHAUS TUNNELPORTAL NORD

Der letzte Abschnitt schliesst die Lücke zwischen dem Nordportal des Blumenfeldtunnels und der Thurgauerstrasse (bestehende Kantonsstrasse Richtung Thurgau).
Hier wird der bestehende Strassenraum am wenigsten Veränderung erfahren.

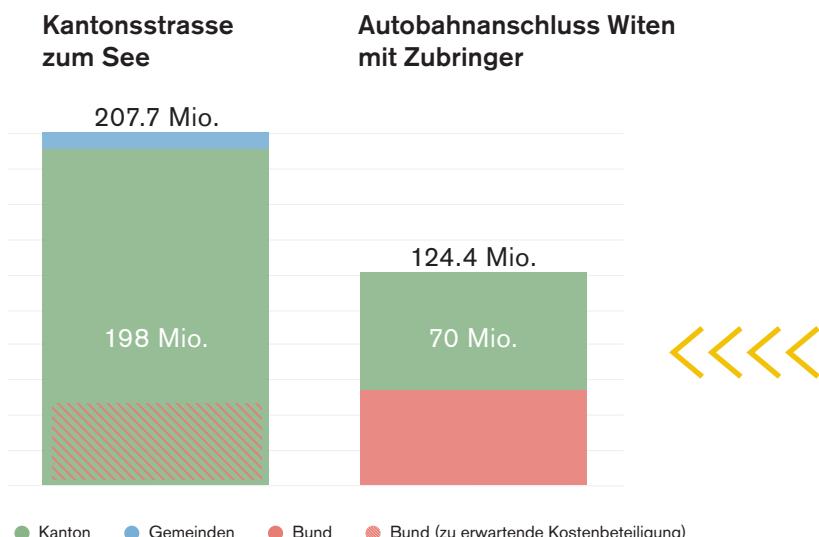
Der Landhaus-Kreisel muss neu konzipiert werden, um seiner geplanten Funktion gerecht zu werden. Den Fuss- und Veloverbindungen beim Nordportal des Tunnels gilt ein spezielles Augenmerk.



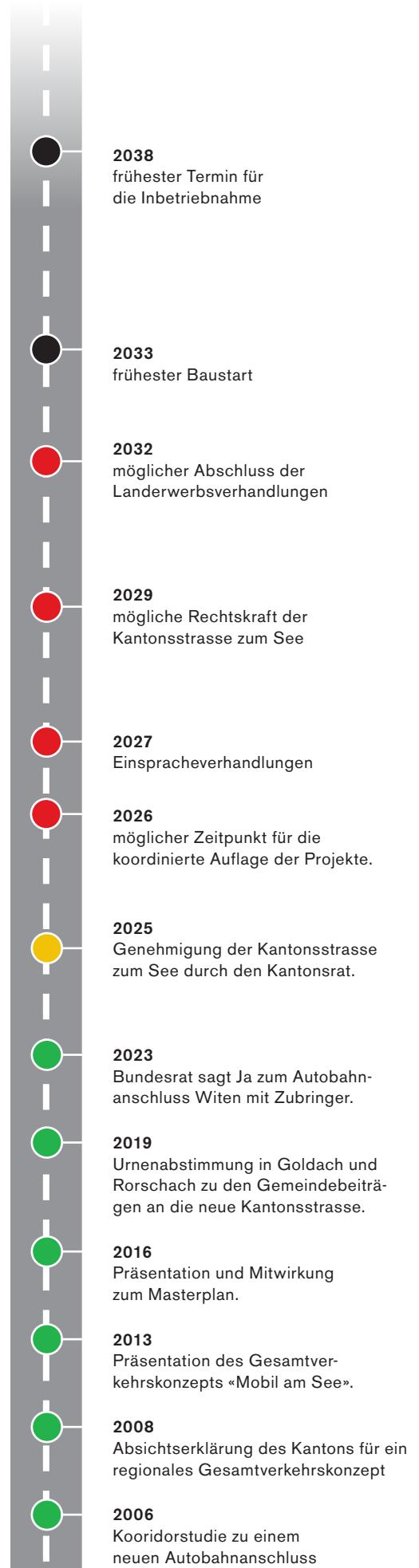
Investitionen

GEMEINSAME FINANZIERUNG

Die Finanzierung der Investitionen der Infrastruktur für eine nachhaltige Entwicklung der Region am See, wird gemeinsam durch die Gemeinden, den Kanton und den Bund getragen. Dieses Projekt kann diesbezüglich als vorbildlich bezeichnet werden.



Der Kantonsrat entscheidet im Rahmen der Projektgenehmigung über den Kostenanteil des Kantons St.Gallen beim Projekt «Kantonsstrasse zum See». Dieser beträgt nach Abzug des Gemeindeanteils von CHF 8'921'000.– noch CHF 197'739'000.– inkl. MWST. Über das Agglomerationsprogramm der 3. Generation ist gesamthaft noch mit Bundesbeiträgen in der Höhe von CHF 26'250'000.– zu rechnen. Davon profitieren der Kanton und die Gemeinden. Der Kantonsratsbeschluss untersteht dem facultativen Finanzreferendum.





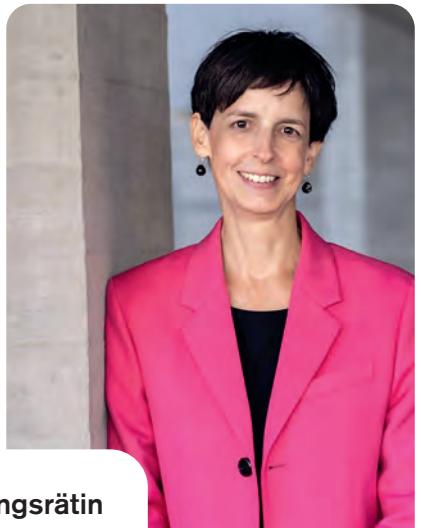
Beni Würth, Ständerat

Erreichbarkeit ist einer der wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen.
Bessere Bahn-, Velo- und Strassenverbindungen stärken den ganzen Kanton als Wirtschaftsstandort.



Michael Götte, Nationalrat

Die Bevölkerung hat dem Projekt an der Urne zugestimmt, weil es eine positive Entwicklung der Region am See ermöglicht. Darum wird es auch vom Bund mitfinanziert.



Susanne Hartmann, Regierungsrätin

Mit der SBB-Doppelspur und dem Ausbau des Bahnhofs Rorschach Stadt wurde zuerst der öffentliche Verkehr gestärkt. Nun wird auch der motorisierte Individualverkehr neu organisiert.